

Rosinen

zwei große Posten gesunder 1907er Früchte, verkaufe solange Vorrat reicht
pr. Pfund 30 und 35 Pfg.
Paul Starke, Hamburger Kaffee-Rösterei
Albertplatz.

Zum Weihnachtsfest!

Zur Winter-Saison!

Empfehle mein enormes Lager fertiger

Winterpaletots und Mäntel	von 12,- M. an	Knabenjoppen	von 2,50 M. an
Winterjoppen	5,50	Schlafrode	10,-
Sportjoppen	10,-	Herrenanzüge	12,-
Knabenmäntel und Pyjama	3,75	Schürze und Rodanzüge	27,-

erner Fantasiewesten, Knabenanzüge, Rauchjoppen, extra schwere Fahrmäntel, Gummimäntel, einzelne Jackets, Hosen und Weiten in allen Preislagen, sowie Arbeiter- und Berufskleidung jedem Wunsch entsprechend.

Rieses größtes Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung

Franz Heinze, Hauptstrasse 28.

Bekleidung streng reell!

Mitglied des Rabatt-Sparvereins!

Preise billig, aber fest!

Max Dienst, Uhrmacher

vis-à-vis Riesaer Bank. Hauptstr. 69. vis-à-vis Riesaer Bank.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle in großer Auswahl: Regulatoren und Freilchwinger mit und ohne Gongschlag von 15 M. an in allen Stilarten und modernen Mustern, Standuhren, Küchenuhren und Wecker.

Herrens und Damen-Uhren in Stahl, Nickel, Silber und Gold von 8 M. an bis zu den feinsten Ausführungen.

Herrens u. Damenketten, Broschen, Ohrringe, Colliers, Medaillons, Manschettenknöpfe u. Ringe, Brillen, Pinzetten u. Thermometer. 2 Jahre Garantie. Eigene Reparaturwerkstatt. 2 Jahre Garantie.

Auf sämtliche Waren vergüte bis Weihnachten 5%.



Riesenhafte Auswahl in Schürzen gibt es bei Ernst Mittag, Wettinerstraße 15.

Weißweine, Rotweine, Südweine, Liqueure, Rum, Arac, Cognac kaufen Sie preiswert bei Ferdinand Müller, Riesa.

Buchbinderei, Buch- und Papirhandlung — Buchdruckerei

Richard Haferkorn

(G. Pläntz Nachfolger)

Pausigerstr. 3 Pausigerstr. 3

empfehlte als

passende Festgeschenke:

- Photographie-, Postkarten- und Schreibalbums
- Rochrezept- und Tagebücher
- Märchen- und Bilderbücher
- Schreibmappen
- Briefstaschen
- Büstenkartentaschen
- Cigarrenetuis
- Portemonnaies
- Notes
- Rochbücher

- Schreibzeuge
- Füllhalter
- Bücher
- Rüstell- und Unterhaltungs spiele
- Briefkastetten
- Elektr. Taschenlampen.

Anfertigung sämtlicher Buchbinders- und Galanteriearbeiten.

Einrahmen von Bildern.

Büstenkarten, Neujahrskarten mit Namen sowie alle Drucksachen.

Max Werner

Handschuhmacher und Bandagist

Hauptstraße 65 Riesa Hauptstraße 65

empfehlte als passende Weihnachtsgeschenke:

- Glaçhandschuhe in weiß, farbig und schwarz
- Glaçhandschuhe in weiß, 8-, 12- und 16 Knopflang
- Glaçhandschuhe mit Plüsch- und Wollfutter
- Reit-Handschuhe mit Pelz- und Wollfutter
- Pelz-Handschuhe
- Wildlederne Handschuhe für Herren und Damen
- Krimmer-Handschuhe, Trikot-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder
- Ball-Handschuhe in Seide und Zwirn.

Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Es hätte der letzteren Versicherung kaum bedurft; denn den meisten war das Geschäft schon als gut bekannt, deshalb stimmten alle der Rede rückhaltlos zu.

„Wissen Sie, was ich gern hätte?“ fragte eine, „eine Waschmaschine! Meine Schwägerin hat mir erzählt, wie einfach dann die große Wäsche ist.“

„Da empfehle ich Ihnen, sehen Sie sich Waschmaschinen bei G. J. Dörmann einmal an. Dort gibt es die verschiedensten Systeme, eine immer praktischer als die andere. Und aus eigener Erfahrung kann ich bestätigen, daß es für eine Hausfrau kaum ein praktischeres Geschenk geben kann.“

„Und ein Geschenk, das auch nicht zurückgewiesen wird, was fehlt — so ließ sich eine andere vernehmen — ist eine Nähmaschine, wie sie von Albin Pley auf der Gortzestraße neben der Tagesblattdruckerei jetzt mehrfach angepriesen worden sind.“

„Ach das ist der, wo mein Mann sein Rad immer reparieren läßt“, erinnerte sich eine der Damen, die plötzlich alleamt interessiert aufhorchten.

Es kündeten nämlich elf Schläge wie der feierlichste Glockenton, den die nach der Versicherung der Gastgeberin bei A. Perliner auf der Hauptstraße gefaßte elegante Wanduhr von sich gab, daß die größte Stunde diesen

Moment anbrach. Was das Interesse an der Uhr, daß sie alle ihre Blicke dahin wenden ließ? Sicher! Sie war ein Prunkstück der Hauslichkeit und nur vorher in dem allgemeinen Gespräch unbemerkt geblieben. Nach dem sie genügend Bewunderung gesunden hatte, wobei für den Verkäufer manch schmeichelhaftes Wort mit abfiel, sprang das Gespräch auf ein anderes Thema über, nämlich auf die Witterung im allgemeinen, dann auf die Kälte im Winter im Besonderen und daß es dann nur noch ein kleiner Schritt ist, um auf das — Pelzwerk zu kommen, ist bekannt. Dieser kleine Schritt war bald getan. Die heutige Pelzmode wurde eingehend erörtert; dabei wurde derjenigen eine gute Bezugsquelle genannt, die neues Pelzwerk wünschte, und derjenigen ein Geschäft genannt, die ihre Pelzgarnitur einer Umarbeitung unterziehen zu lassen gedachte, nämlich die Firma Edward Böhm. Gerade dieses Thema fand noch eingehende Würdigung und der Kauf der genannten Firma dabei vielseitiges Ob. ehe man auseinander zu gehen gedachte.

Nach war der Redestoff noch lange nicht ausgegangen, aber die Zeit war schon recht vorgeschritten und mußte man an den Ausbruch denken.

Als die eifrigste der Damen mit fester Hand ihren Rappschal umlegte, ersah ein Ausbruch und heulende Erstaunens rufen, die das beobachtet hatten. „Wo haben

Sie nur diesen eleganten Schal gekauft?“ rief man wie aus einem Munde.

Die Angeredete weidete sich zunächst eine Zeitlang an der Neugier, dann erst bestrich sie die fragenden Blicke:

„Bei Ernst Mittag auf der Wettinerstraße dort kaufe ich fast meinen gesamten Bedarf in Kleidungsstücken, Plüsen und so weiter. Auch wer Bedarf in Wachstuch, Tischdecken, Wachsleinen und Ledertuchen hat, ist dort an der richtigen Stelle. Die Auswahl ist geradezu riesig. — Sie erkennen das schon aus den großstädtischen Schaufenstern — und die Bedienung ist freundlich und zuvorkommend.“

Den Damen war das Mittagische Geschäft nicht unbekannt; sie stimmten der Sprecherin wortlos bei und machten sich unterdessen auch zum Abschied fertig.

„Sollt Sie Ihr Mann ab?“ fragt eine die andere.

„Nein, der hat heute keine Zeit, er wollte die Puppenstube reparieren“, antwortete diese. „Bei E. Böhm auf der Hauptstraße hat er sich Puppenstube gekauft, die wirklich allerliebste sind. So schön ist die Puppenstube fast noch garnicht gewesen, wie sie diesmal wird, und wir tapezieren sie jedes Jahr neu.“

„Klingelklingelklingel“

Fortsetzung folgt.